REIZEND

FEMINISTISCHE AKTIONSWOCHE
FÜR EIN BARRIEREFREIES MITEINANDER

GUIDE 2026



8. – 16. März 2026 in Rochlitz

HALLO SELBST VERSTAENDNIS

Nach zahlreichen Feststellungen zur Widersinnigkeit und Fragwürdigkeit einer feministischen Aktionswoche im 21. Jahrhundert im emanzipierten Deutschland:

HIER SIND WIR WIEDER!

Zum vierten Mal „REIZ*END*“ in Rochlitz und Umgebung stehen wir **na klar** **wieder auf für Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit.**

Es gibt sie noch: geschlechterbedingte Lohnunterschiede, Altersarmut, vorzugsweise bei Frauen, weil sie für das Wohl der Familie häufiger in Teilzeit arbeiten als Männer, im Jahr 2024 gab es 265.942 Betroffene häuslicher Gewalt, davon sind 75% Frauen, fast täglich kommt es zu einem Femizid , jeden Tag werden mehr als 140 Mädchen und Frauen Opfer einer Sexualstraftat. Zeitgleich erleben wir einen Anstieg digitaler Verrohung wie Hassrede im Internet, intime Bilder als Druckmittel, Cyberstalking oder Doxing.

Scham- und Anstandsgrenzen sinken oder fallen ganz weg.

Laut statistischen Umfragen sind ungefähr 30 % der Bevölkerung der Meinung, dass sich Frauen, die mit ihren Forderungen zu weit gehen, nicht wundern müssen, wenn sie wieder in ihre Schranken gewiesen werden, dass sich Frauen in der Politik häufig lächerlich machen, dass durch den Feminismus die gesellschaftliche Harmonie und Ordnung gestört werden.

DESHALB DIE FEMINISTISCHE AKTIONSWOCHE!

Wir wollen ein Zusammenleben frei von Diskriminierung, Ausgrenzung und jeder Form von Gewalt und Ungerechtigkeit: *JETZT!*

Wir wissen, dass diese Probleme geschlechterübergreifend existieren und solidarisieren uns mit allen - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter- die ebenfalls für Freiheit, Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Solidarität stehen.

EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE!

PROGRAMM 2026

8. März • 14 Uhr / Einlass ab 13.30 Uhr mit Sekt im *SCHLOSS*

REIZ*END* **Eröffnung**
mit Sindy Reimer *(Lokalpolitikerin)*
& Luca Anwand *(solidarisches Netzwerk Sachsen)*
• Pony Club »No risk, no magic« *(zeitgenössische Zirkus-Performance)*
• Kunstspaziergang durch Rochlitz

Bringt für den Rundgang gern eine
Beleuchtung für euch und die Fenster mit.

8. März • 14.30 Uhr *GENERATIONENTREFF*

Frauentagsfeier

8. März • 17 Uhr & 19 Uhr *SCHLOSS*

Erlebnisführung –
Die skandalöse Herzogin – ein Stück Geschichte, oder wie sie gewesen sein könnte.

9. März • 15 Uhr *VOR DEM RATHAUS*

Beteiligung am deutschlandweiten, Frauen*Generalstreik der Initiative enough!. Redebeitrag von Cindy Reimer *(Lokalpolitikerin)***, Infostände und Musik. Teil der Aktion ist der »Feminist history walk« der Rosa-Luxemburg-Stiftung**

10. März • 17 Uhr *BIBLIOTHEK*

Lesung: »Das Zuhause der Anderen« mit Elke Walter-Koch

11. März • 17.30 Uhr *VIELFALTER*

Bunte Jugend in Zusammenarbeit mit der Initiative »Sachsen gegen Femizide« : Vorstellung der politischen Arbeit zu patriarchaler Gewalt und Femiziden. Gestaltung einer Fliese als Zeichen der Erinnerung für ermordete Frauen, die anschließend im öffentlichen Raum platziert wird.

12. März • 9 – 15 Uhr *VIELFALTER*

Feministische Tattoos auf Selbstzahler*innenbasis mit Curly

12. März • 19.30 Uhr / Einlass 19 Uhr *SCHLOSSKELLER*

Das Bunte Bündnis präsentiert
Filmvorführung mit Kate Winslet in der Hauptrolle

13. März • 9 – 15 Uhr *VIELFALTER*

Feministische Tattoos auf Selbstzahlerinnenbasis mit Curly

13. März • 15 – 16.30 Uhr *HEBAMMENPRAXIS LISA SCHUHKNECHT*

Beckenbodenkurs mit Lisa

13. März • 17 – 19 Uhr *VIELFALTER*

Workshop »Zwischen Reflexion und Vorbild – kritische Männlichkeit*en« mit Sascha Möckel vom Männernetzwerk Dresden e.V.

13. März • 20 Uhr *RAUM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN*

Theater »Das Cowboy Seminar«
Ein Theaterabend über Männercoachings und ihre Folgen für die Teilnehmenden und für uns als Gesellschaft mit anschließendem Nachgespräch.
Eine blue tits production, feministisches Recherchetheater

15. März • 10.30 Uhr I *KIRSCHBÄUME AN DER MULDE UNTERHALB DES SCHLOSS ROCHLITZ*

Kräuterwanderung mit Kristin Häuser und Anja Tuchscherer


ART
ISTS

CONNY KLOSE
CURLY
EDNA RESSEL
JOAN ZAIS
KATRIN RICHTER
LILITH ANNURA
LISELLE BARDONI
LYDIA TUCHSCHERER
MARTA LIPINSKI
NINA FLASHBOMB
SMILLA CADOW
SUSAN BÖTTCHER
SUSAN SCHRÖTER
TABEA HEINICKER
TERESA BERGER
VERA BERG

CONNY KLOSE

Brand-Erbisdorf
atelier.klose@gmx.de
instagram.com/atelier.klose

Colors of People - Die Farben der Menschen.

**Vor der Portraitmalerei bin ich lange zurückgeschreckt.
Auch wenn ich alle Maltechniken in Perfektion ausführen könnte, bleibt der Respekt vor diesem Genre.**

**Wie stelle ich den Menschen dar? Wie schaut er, welche Haltung hat er, wie stelle ich die verschiedenen Hautfarben dar? Wie nah lasse ich den Menschen an mich heran um ihn zu studieren? Wie nahe komme ich ihm? Wie übe ich am besten?
Denn auch in der Portraitmalerei ist Übung alles.**

Wie gut, dass es viele gute Fotografien von Menschen aus der ganzen Welt gibt. Fotokünstler*innen präsentieren ihre Werke und sie treffen mein Herz. Ich kann üben ohne selbst zu suchen. Ich studiere die Fotografien so lange ich will, dem Menschen darauf wird es nicht langweilig. Beim Malen ist es dann fast so vertraut und heimelig, als würde ich neben den Menschen sitzen. Ich reise zu ihnen und brauche nicht in einen Flieger zu steigen.

**Der Begriff PoC: People of Color streift seit einigen Jahren durch die Medien und ist ein positiv konnotierter Begriff für nicht-weiße Menschen.
Ich drehe mit der Malerei den Begriff um in CoP: Colors of People - Die Farben der Menschen.
Jede Hautfarbe besteht aus vielen einzelnen Farben, ist gemischt, ist hell, ist dunkel, ist warm, ist kalt, ist wunderschön!**





2025

- Gruppenausstellung LICHT des Freiberger Kunstvereins
- Einzelausstellung Diakonie Freiberg
- Redebeitrag zur Eröffnung „Kunstblüten“ - Vom Wahlrecht zum Zahlrecht Kreative Werkstatt Dresden e.V. im Rahmen Chemnitz 2025
- Gemeinschaftsausstellung „Wohin wollen wir“ Karl liebt Käthe Chemnitz
- Teilnahme Mail-Art-Projekt MailArt by etcetera23 WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig
- Teilnahme „Kunstblüten“ - Vom Wahlrecht zum Zahlrecht Kreative Werkstatt Dresden e.V. im Rahmen Chemnitz2025
- Teilnahme Ausstellung „REIZEND“ Rochlitz Ausstellungsgestaltung „Starke Frauen“ in der Stadtbibliothek Rochlitz

seit 2024

- Beteiligung mit Mini-Kunstwerken bei den Kunstautomaten Kaiser

seit 2023

- Mitglied Freiberger Kunstverein

2022

- Grafik und Plakatgestaltung zur Ausstellung „Hundertwasser“ Volkskunstschule Oederan

2004

- Entwurf Logo und Slogan für Plakette zur Gedenkfeier zum 10-jährigen Bestehen des Landkreises Freiberg

2003

- Erstellung der Flutdokumentation „Die Flut 2002“, mit zugehörigem Logo und Wanderausstellung für den Landkreis Freiberg





CURLY



Hat man mich früher danach gefragt, was ich gern mal werden möchte, dann wusste ich nicht wirklich, wie das genau aussehen könnte.
Ich antwortete darauf immer, dass das ganz egal sei, Hauptsache ich kann mit meinen Händen denken.

Sich mit Bildern auszudrücken, war seit jeher mein Ventil und Ankerpunkt.
Meine frühe Schulzeit war von der Vorliebe zur künstlerischen Gestaltung geprägt und sorgte dafür, dass sich in meinen Matheheften keine Lösungen, sondern wilde Kritzeleien befanden.
Nach meinem künstlerischen Abitur für Kunst und Gestaltung in Grüna (Sachsen) sollte ich zwar vorerst bei „irgendwas mit meinen Händen“ bleiben, schlug aber zunächst einen Abstecher in eine weniger künstlerische Richtung ein und wurde Zahnarzthelferin.
2009 beendete ich die Ausbildung und nach einigen Gelegenheitsjobs kam ich durch einen Bekannten zu einem Tattoostudio in Zwickau, in dem ich zunächst schwanger und als Putzfrau anfing.
Kurz darauf begann ich mit einer - bisher noch nicht als Berufsausbildung anerkannten Ausbildung - zur Tätowiererin und arbeitete dort ein paar Jahre unter eher ungünstigen Bedingungen als Angestellte.

Seit 2013 darf ich in meinem eigenen Chemnitzer Tattooatelier, mit dem Namen „Schwarzes Gold“ täglich Menschen mit meiner Hautkunst glücklich machen und somit meinen ganz eigenen Traum leben.
Ich würde meinen Stil als grafisch-verspielt, detailreich und skizzenhaft bezeichnen.
Ich liebe alles, was mit Tieren, Gesichtern oder Botanik zu tun hat.
Neben der klassischen Hautkunst arbeite ich ebenfalls auf Leinwänden, zeichne Portraits, gestalte ab und an Wände oder entwerfe Kunstdrucke.

Foto: Stin - biszummond.fotografie

EDNA RESSEL





Die Radebeuler Künstlerin Edna Ressel malt vorrangig abstrakt mit Acryl auf Leinwand, dazu nutzt sie Öl-, Wachskreiden und Aquarellfarben. Eine Affinität zur Farbe Blau war schon immer da – die Beschäftigung mit Kunst begann schon in der frühen Jugend. Ihr Weg führte sie über die Mediengestaltung, die Filmproduktion, das Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation und die Arbeit als Kultur- und Medienpädagogin zurück zur Kunst. Heute arbeitet Edna Ressel als Projektmanagerin im soziokulturellen Bereich sowie als freischaffende Künstlerin und Systemische Coachin in Radebeul.

ZUM SCHAFFENSPROZESS

„Erst kommt der Raum und dann kommt das Wollen.“ (Le Corbusier)

Durch das behutsame Abtragen unserer inneren Schichten eröffnen sich Räume, die bislang verborgen waren und in denen wir unserem eigentlichen Kern begegnen können. Diese Räume sind die Voraussetzung für tiefere Wünsche, neue Bewegung und authentisches Wollen.

Ednas Werke sind eine Einladung, Schicht für Schicht innere Schutzmechanismen, Muster und Prägungen abzutragen. In diesem Prozess entstehen neue innere Räume, voller Lebendigkeit, Kreativität und Tiefe. Erst im Freilegen erscheinen jene inneren Orte, die das Wollen überhaupt erst möglich machen: Die Bilder verkörpern Transformation und eröffnen Betrachter:innen die Möglichkeit, eigene Räume der Begegnung und Heilung zu betreten.

So werden Ednas Bilder zu Spiegeln eines inneren Weges, einer Suche nach Wahrhaftigkeit, Frieden und Verbundenheit. Sie machen sichtbar, wie Heilung und Entwicklung durch das Erkunden von Innenräumen stattfinden kann und laden zur eigenen Resonanz ein.

Mehr Infos auf der Website:
www.edna-ressel.de

Kontakt und Anfragen:
kontakt@edna-ressel.de
0172 644 86 10

JOAN ZAIS

- Grafikerin und Illustratorin, geb. 1983 in Karl-Marx-Stadt
- Hauptberuflich tätig in der Öffentlichkeitsarbeit bei Die Linke Sachsen und Die Linke im Bundestag.

Menschen zu zeichnen fasziniert mich. Ein Porträt, ein Ausschnitt oder Anschnitt einer Person, kann die Persönlichkeit von außen darstellen, jedoch fordert es dazu heraus, tiefer zu gehen. Wenn ich jemanden zeichne, stellt sich die Frage: Was denkt diese Person? Welche Erfahrungen prägen ihren Blick? Was fühlt sie?

Menschen zu portraitieren bedeutet, sehr genau hinzusehen. Jede Linie, jede Schattierung entsteht aus Beobachtung. Vielleicht liegt für die dargestellten Menschen darin auch etwas leicht Unbehagliches. Ein intensives Betrachten, das beinahe zu nah kommt, ihre Verletzlichkeit berührt und ihrem echten Wesen auf die Pelle rückt. Ohne diese Nähe bleibt das Bild leer.

Das Zeichnen wird zu einem Versuch, hinter die Fassade des Menschen zu schauen, sein Inneres zu entdecken und dieser Erkenntnis Form zu geben.



KATRIN RICHTER

- geboren und aufgewachsen bei Zwickau
- seit früher Jugend Beschäftigung mit Kunst
- Mitglied im Kinder- und Jugend Grafikzirkel
- Kurse bei Regina Franke und Johannes Feige
- Fotografie als neues Medium, damit Teilnahme an der Jugend-Kunst-Biennale
- Lyrik erweitert das künstlerische Spektrum
- Weiterentwicklung und Verknüpfung verschiedener Techniken in mixed media Arbeiten
- eigene Bildsprache wird freier und z.T. abstrakter

Mich interessieren die Innenwelten mehr als die polierten Oberflächen, von denen wir täglich beeinflusst sind. Meine künstlerische Arbeit folgt dem Bedürfnis das, was nicht zu fassen ist, einzufangen, sichtbar zu machen. Dabei beginne ich mit einem Impuls, einem Gedanken, dem ich folge und mich darin solange verliere, bis das Bild seinen Weg findet. Dabei verwende ich alltägliche, bereits vorhandene Maluntergründe, wie Pappe, Packpapier, Möbelrückwände oder Plakat Rückseiten. Keine Bilder hinter Glas oder in edlen Rahmen, sondern herausgerissen aus dem, was uns umgibt, hineingerissen in das künstlerische Zwiegespräch von Innen und Außen, Verbindung und Entfremdung, Fassade und Abgrund.

LILITH
ANNURA



VITA

Lilith Annura erkundet mit ihrer Kamera die zarte Landschaft von Sinnlichkeit und Begehren. Seit 2019 richtet sie den Blick auch auf sich selbst und verwandelt Körper, Zweifel und Verlangen in stille Bekenntnisse. Ihre Arbeiten, auch im Separee Magazin erschienen, verbinden Ästhetik, Sexualtherapie und Spiritualität zu glühender Intimität. Sie schafft Fotografie, Collagen und kleine Filme im Raum Leipzig, in intimen und verborgenen Räumen, in denen Nähe und Sehnsucht ihre eigene Sichtbarkeit finden.

WERK

Ihre fotografischen Collagen widmen sich den Archetypen und inneren Anteilen, die in uns wirken wie verborgene Strömungen. Unter ihnen erscheinen die Geliebte/die Liebende als leise leuchtende Gestalten eines inneren Mythos. Sie wandern durch jene Landschaft, in der Sehnsucht und Zurückhaltung einander streifen und Liebe zugleich Grenze, Einladung und Übergang wird. Der Archetyp der Liebenden ist weniger Person als Zustand: Hingabe, Genussfähigkeit, Intensität. Wenn sie einen Raum betritt, verändert sich die Atmosphäre, als würde die Luft wärmer und tiefgründiger atmen.

Die Liebende ist kein Charakter, sondern ein Zustand des Erwachens: Hingabe, Genuss, Intensität. Wenn sie erscheint, verändert sich die Temperatur eines Raumes. Etwas Unsichtbares beginnt zu pulsieren. Ihre Sinnlichkeit ist eine weit geöffnete Wahrnehmung, ihr Blick durchdringt Masken, ihr Mut hält Gefühle aus, die sich wie Strömungen umeinander winden. In ihrem Licht wird das Leben dichter, kreativer, berührbarer. In ihrem Schatten beginnt Liebe zu schwanken, wird Rausch, Überhöhung, gefährliche Höhe.

Zwischen dem Reiz der Affäre und Sehnsucht nach tiefer zweisamer Verbundenheit, zwischen polyamorer Weite, Gefährtenschaft, Wegbegleitung und Partnerschaft öffnet sie jene Zwischenräume, in denen Beziehungen sich wandeln dürfen. Die Collagen dieser Ausstellung ehren genau diese Übergänge: Loslassen, Wertschätzen und das Aufnehmen neuer Lebensphasen und Prioritäten. Bruchstücke fügen sich zu etwas zusammen, das weiteratmet und integriert wird.

LISELLE
BARDONI



Liselle ist eine Künstlerin in vielen Bereichen.
Sie drückt sich in Ihrem Leben mit Tanz, Musik, Lyrik und in Bildern aus.
Ihr natürlicher Drang zum Expressionieren kann sie nicht unterdrücken und so kommt auf verschiedene Art und Weise ihr Seelenleben nach außen.
Dort berührt sie fast ansteckend inspirierend ihre Zeugenschaft.
Ihr Wunsch ist, dass auch du dich zeigst.
Yogalehrerin * Reisende * Musikerin * Berührungskunst * FrauenStimmKreise

Wir alle haben eine Landkarte in uns, die uns den Weg zeigt, in welche Richtung wir den ersten Schritt wagen können zu gehen. Auch wenn noch gar nicht klar ist, wo wir ankommen, so ist es doch von größter Bedeutung und Wichtigkeit dem inneren Ruf zu vertrauen und es zu wagen. Geh. Der erste Schritt ist der schwerste, aber du fühlst so sehr eine Sehnsucht in dir, wo es hingehen soll. Traust du dich nicht, daran zu glauben? Denkst du es lohnt sich nicht? Dann warte noch ein bisschen, bis es noch lauter in dir wird, denn gewiss wird es das. Bis du es hörst, deinen inneren Ruf, deine einzigartig wundervolle Wahrheit zu leben. Und wenn du sie immer noch nicht ernst nehmen magst, so wird sie unbequem werden und sich deinen Plänen in den Weg stellen, sofern du denkst das sei das Richtige, weil es so von dir erwartet wird. Und dann wird vielleicht sogar kneifen.

Dein Körper weiß es schon längst. Oder musst du an diesen einen Punkt kommen, der dich vielleicht sogar fast umbringt, bis du den Ruf endlich hörst? Da schreit das Leben wie wild, was dir inne liegt, was endlich durch dich fließen will. In all deiner Fülle, in all deiner Wahrheit, in all deinem authentischen Selbst, Lady.
Diesen Weg zu beschreiten, habe ich gewagt. Blind, verwundet, trotzend den Stimmen im Innen und außen. Trotz aller Vernunft konnte ich mich dem nicht entziehen. Und jetzt lebe ich auf einmal das Leben, was ich mir im heimlichsten Ort meiner Selbst nicht mal zugestehen wollte. Wegsperren wollte.
Ich singe. Ich tanze. Ich reise. Ich lebe. Ich spiele. Ich fühle.
Ich spreche meine Wahrheit. Und stecke dich damit an.
Ahoi!

LYDIA
TUCHSCHERER

Geboren wurde ich 1981 und lebe heute am ländlichen Stadtrand von Chemnitz. Beruflich bin ich in verschiedenen Bereichen tätig. Dabei habe ich ausgezeichnete Möglichkeiten Menschen zu beobachten.

Vor einiger Zeit haben meine Schwester und ich begonnen, Begriffe zeichnerisch darzustellen und zu erraten.
Es gibt unterschiedliche Betrachtungsweisen und es ist nicht alles so, wie es auf den ersten Blick erscheint.



MARTA LIPINSKI

Ich bin Marta und Künstlerin, geboren am 25. Dezember 1986 in Charkiw (Ukraine). **Ich bin in Leipzig aufgewachsen.**
Ich liebe Kunst schon seit je her.
Ich habe 15 Jahre als Tätowiererin gearbeitet. Werde dies wohl auch noch immer in einer Weise tun. Zur Zeit konzentriere ich mich auf künstlerische Projekte. In der Tattoo-Kunst habe ich mir in den letzten 15 Jahren einen sehr individuellen Stil erarbeitet.



01/2011 bis jetzt: Selbstständig als Tätowiererin Grafikerin, Freischaffende Künstlerin / eigenes Studio

TATTOO MESSEN

2013 - 2025 unter anderem:
Ink and Ride (Hamburg)**, Tattoo Jam** (Doncaster/ Vereinigtes Königreich)**, Warsaw Tattoo Convention** (Polen)**, Great Tattoo Show London** (Vereinigtes Königreich)**, Manchester International Tattoo Show** (Vereinigtes Königreich)**, Milano Tattoo Convention** (Italien/ Mailand)**, Montpellier Tattoo Convention** (Frankreich/Montpellier)**, Hamburg BLK YARD Tattoo- und Grafikaustellung**

AUSSTELLUNGEN

09/2017	**Offene Ateliers (Rose Gallery)**
06/2018	**Never Play To The Gallery (Rose Gallery)**
08/2019	**Artisane (Rose Gallery)**
05/2023	**Qvartr Gallery (Hamburg)**

VERÖFFENTLICHUNGEN

05/2017	**61 8382 (Video Projekt)**
09/2019	**3 Sat Kultur Zeit**

ZEITSCHRIFTEN

03/2011	**Tätowier Magazin**
06/2012	**LEIPZIG EXKLUSIV**
06/2014	**TATTOOFEST (Polen)**
04/2018	**Tätowier Magazin**
09/2017	**Tätowier Jahrbuch**
11/2019	**myself**
11/2021	**WE RIDE LEIPZIG**

BOOKS

04/2016	**La veine graphique vol.2 (Frankreich/Lion)**
04/2023	**NEW TATTOO ARTISTS (Spanien/Barcelona)**

NINA
FLASHBOMB



Nina kommt aus dem zauberhaften Erzgebirge – wunderschöne Wiesen, grün bewaldete Berge und weite Felder sind ihr zu Hause. Nach ihrem Abitur studierte sie Pädagogik, machte Ausbildungen zur Sucht- und Kunsttherapeutin und arbeitet nun an einer Berufsschule. Schon seit 2016 ist sie außerdem als selbständige Fotografin unter dem Namen Flashbomb Lichtwerke tätig und begleitet vor allem Familien & Paare mit ihrer Kamera.

Nina hat stets tausende Ideen im Kopf, in ihrer Freizeit widmet sie ihre Leidenschaft der Musik & Kunst. Ihre Werke entstehen dabei meist intuitiv, sind farbenfroh, lebendig und sollen Glücksgefühle auslösen. Aus dieser Liebe heraus entstand auch das Atelier Warmweiss und, obwohl es dafür nochkeine festen Räumlichkeiten gibt, veranstaltet Nina seit Kurzem hier und da Kunstworkshops zu den Themen Selbstliebe und Achtsamkeit; aber auch Tech&Art Abende mit DJ.

SMILLA CADOW

Smilla wurde 2006 als drittes von vier Kindern geboren. Sie begann schon sehr früh zu zeichnen und interessierte sich für Kunst und Kreativität. In ihrem ersten Abiturjahr erkannte sie, was sie sich für ihr Leben wünschte – das Handwerk.

Seit 2024 macht Smilla eine Ausbildung zur Tischlerin, mit dem Ziel, diese erfolgreich zu beenden und Tischlermeisterin zu werden, um anschließend in die Selbstständigkeit zu gehen.

Smillas kreative Interessen wandelten sich im Laufe der Jahre immer wieder: vom Zeichnen zum Basteln, vom Häkeln zu Texturleinwänden, vom Arbeiten mit Ton bis hin zu Holzwerkstoffen. Wohin sie ihr Weg am Ende führen wird, ist noch offen. Doch eines steht fest: Ihre Kreativität und die Liebe zur Kunst – in all ihren Formen – werden immer ein Teil von ihr bleiben!



SUSAN BÖTTCHER

Mehr Einblicke auf Instagram:



Ich bin Susan Böttcher, Mama von zwei wundervollen Söhnen, an der Seite eines erfolgsorientierten Karatetrainers und mit Herz und Hand leidenschaftliche Keramikerin.

Bereits als Kind glich mein Zimmer einer kreativen Oase. Als ich dann meinen ersten Beruf zur Ergotherapeutin absolvierte, entdeckte ich unter den zahlreichen handwerklichen Ausbildungsinhalten, das Handwerk des Töpferns. Zwölf Jahre teilte ich diese Leidenschaft mit meinen Patienten in einer Klinik, bis ich mich entschied noch einmal Kindheitspädagogik zu studieren. Seither arbeite ich in einem evangelischen Kindergarten nahe der Stadt Rochlitz. In meiner Freizeit entstehen unter meinen Händen an der Töpferscheibe Becher, Tassen, Kerzenhalter und viele andere Stücke. Und auch die Platten- und Aufbautechnik schenkt mir immer neue Wege, meiner Kreativität mit Ton Ausdruck zu verleihen.

Seit 2022 gebe ich Workshops in gemütlicher Runde, leite das Ganztagsangebot „Töpfern“ am Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz und verkaufe meine Keramik an Interessierte.

ZUM SCHAFFENSPROZESS

Meine Keramik ist individuell, einzigartig und so gar nicht von der Stange. Seit zwei Jahrzehnten entsteht bei mir Handarbeit voller Herzblut, die sich durch außergewöhnliche Glasurkombinationen zeigt, die jedes Stück zu einem Unikat macht und fernab jeder Massenware liegt. Inspirieren lasse ich mich von der Welt um mich herum, wo Berge, Meer und alte Städte mit ihrem Menschen aufeinandertreffen – am Liebsten von Rochlitz, über Österreich nach Kroatien.

Keramik ist meine Medium, doch gemeinsam mit meinem ältesten Sohn erweitern wir sie mit Holz, verbinden Materialien, Ideen und Generationen zu einmaligen Arbeiten. Vor zwei Jahren brachte er sich das Drechseln selbst bei und fertigt seitdem Schalen, Dosen und Holzfiguren. Das klingt nach einer Mischung aus gemeinsamer Erfahrung, Neugier und auch ein bisschen Stolz.

SUSAN SCHRÖTER



VITA

- **Susan Schröter, geb.18.06.1983 in Rochlitz**
- **Friseurmeisterin**
- **Naturfriseurin mit eigenem Geschäft**
- **Gründerin und Herz vom Raum der Wünsche**
- **Kurse für Naturkosmetik, Frauenkreise, Malraumbegleiterin**
- **angestellt im Heimat und Verkehrsverein Rochlitzer Muldental**

WIRKEN

Mein Name ist Susan Schröter, ich bin in Rochlitz geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe hier meinen Beruf gelernt. Mittlerweile bin ich verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Zehn Jahre lang habe ich mit Herzblut meinen eigenen Naturfriseur geführt.

Mit der Zeit wünschte ich mir Veränderung. Ich hatte Interesse an anderen Themen und auch in unserer Familie stellten wir uns die Frage, wo wir leben wollen. Und so zogen wir ins Wohnmobil und reisten durch Europa. Danach war klar, wir gehören nach Rochlitz. Die Idee vom „Raum der Wünsche - Bibliothek der Möglichkeiten“ reifte während dieser Reise. Ein Raum für Austausch, Verbindung und Wissenstransfer. Im Raum selbst finden auf ehrenamtlicher Basis unter anderem Frauenkreise, das Technik-Café, Naturkosmetik-Kurse und der Malraum statt.

Der Malraum ist ein ruhiger, gemütlicher Raum, in dem es heißt: „Raus aus dem Kopf und rein ins Gefühl“, intuitives Malen bewusst in Stille, jeder für sich und doch gemeinsam.
Meine Kreativität kommt aus der Ruhe, intuitiv, plötzlich aus dem Nichts. Ich male, erstelle Flyer, gestalte Naturkosmetik und nutze gern mein Schaufenster, um auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen oder setze kleine Impulse zum Innehalten.

TABEA HEINICKER



Tabea Heinicker (*1974, Designerin und Autorin) studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar und arbeitet seit ihrem Abschluss als selbstständige Designerin. In ihren Kreativbüchern (Haupt Verlag) beschäftigt sie sich mit künstlerischen Drucktechniken, Bücherbinden, Skizzenbüchern sowie dem Finden eigener Themen- und Farbwelten und dem persönlichen Duktus beim Schreiben und Zeichnen.

Im Team hat Tabea verschiedene Projekte ins Leben gerufen: Mit post-kunst-werk.de initiiert sie Mailart Projekte für Frauen, über queerlich.de schafft sie Raum für queere Frauen auf dem Land, und der neu entstehende »Kulturort in der 5« in Rochlitz wird ein Ort für Kunst, Kultur und gemeinsames Gestalten – mit Lesungen, Konzerten, Workshops und Ausstellungen.

Für Tabea Heinicker ist Gestaltung eine Form des Dialogs – mit sich selbst, mit anderen und mit dem, was sichtbar werden möchte. Ihre kalligrafische Handschrift, das Schreiben in der alten Schrift Kurrent, ermöglicht es ihr, persönliche Themen direkt auszudrücken und zugleich visuell zu verschlüsseln. Im Markmaking-Stil entstehen lebendige Figuren und Wesen, die Zeichnung und Schrift vereinen – geschriebene Zeichnungen und gezeichnete Schrift. Gleichzeitig fließt die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Identität in ihre Arbeit ein: Linien, Schrift und Farben erzählen von Nähe, Verletzlichkeit und Selbstfindung. Es geht dabei nicht um fertige Werke, sondern um den Prozess des Entdeckens und Ausprobierens.

TERESA BERGER



Teresa Berger liebt es kreativ zu sein. Während ihrer Ergotherapie Ausbildung wurde ebenfalls eine Weiterbildung zur leiborientierten Kunsttherapeutin abgeschlossen. Derzeit wird ein Studium der Sozialen Arbeit fortgeführt.

ZUM SCHAFFENSPROZESS

Schwerpunkte liegen in der Illustration, im Druck (besonders im Linolschnitt) sowie in der Schmuckgestaltung. Für Schmuck werden verschiedene Materialien wie Fimo, Mikromakramee und Emaille eingesetzt. Illustratorisch entstehen kleine Zeichnungen mit einer verspielten Bildsprache; ein wiederkehrendes Kopfmotiv hat sich dabei als charakteristisches Element herausgebildet.

Viele Arbeiten entwickeln sich aus dem Experimentieren mit Formen und Materialien. Dadurch entstehen Stücke, die häufig zu Gesprächen anregen und unterschiedlich gedeutet werden.

In der Ausstellung werden in diesem Jahr vor allem Illustrationen und Drucke gezeigt, ergänzt durch eine kleinere Auswahl an Schmuckstücken. Die Werke geben einen Einblick in eine neugierige und experimentierfreudige Arbeitsweise.

Foto: Stella Reiss und Lockvogel

VERA BERG



Die Theaterwissenschaft führte mich nach Leipzig. Handwerk und Liebe zur Bühnenbildnerei lernte ich in Stendal am Theater von Hannes Fabig. Einige Jahre arbeitete ich in diesem Bereich. Überdies malte ich, stellte aus, war sehr lange frei in meiner Kunst und unterwegs dafür an verschiedenen Orten. Die Geburt meiner Tochter ließ mich in Leipzig ankommen. Als freie Künstlerin, als Autorin für Kinder-/ Jugendliteratur, selbständig als Illustratorin meiner eigenen Projekte und Ideen und zuletzt als Frauenkreisleiterin arbeite ich nun wechselnd in all den Bereichen, die mir aus dem Herzen fließen.

ZUM SCHAFFENSPROZESS

Während der Ausbildung zur Frauenkreisleiterin begann meine Auseinandersetzung mit den weiblichen Archetypen im Jahreskreis. Als universell verstandene, symbolkräftige Prototypen bilden sie in ihrer Abfolge den gesamten Lebenszyklus unseres Frau-Seins ab.
Der Archetyp der Priesterin ist mir sehr nah. Durch sie wirkt die Veränderung. Sie setzt Kraft frei, wie der Wind, der Bewegung ins Meer bringt. Entgegen Stillstand und Starre. Sie bewahrt, bedeutet, belebt und beseelt. Ihre Kraft wirkt in meinen Blütenkindern.

Sie kamen zu mir, ohne Zweck und Ziel, und offenbarten ihren Wert erst im Nachhinein. Heute sind sie Wesen des Gedenkens, des Sichtbarmachens, des Begreifbarwerdens auf dem Weg hin zum Loslassen eines Kindes, das nicht mehr/ noch nicht da und doch mit uns ist.
Als Teil von Abschiedszeremonien und Ritualen finden sie sich auf Friedhöfen, tief in der Erde oder nah im Alltag mancher Frau mit Kinderwunsch. Auch Therapeut*innen gestalten mit ihnen ihre Arbeit mit dem inneren Kind.

Seit letztem Sommer kommen Frauen im kleinen Kreis zusammen, um ihr eigenes Blütenkind herzustellen. In einem sicheren, von mir gehaltenen Raum, begleitet von Mama Cacao, die unsere Herzen öffnet, arbeiten wir uns durch Tränen und Freude, Wut oder Angst, ebenso wie das Lachen. Nachdem ich selbst die Kraft eines meiner Blütenkinder für meine Entwicklung erfahren durfte, wünsche ich jeder Frau einen Weg heraus aus ihrer Sprachlosigkeit und der unserer Gesellschaft. Dafür halte ich als Künstlerin den Raum - mit Blick auf jede Einzelne und kollektiv mit meinem #projekttuam.

RAHMEN PROGRAMM

LESUNGEN
WORKSHOPS
WANDERUNG
FILM
DISKUSSION
PERFORMANCE
SINGEN
THEATER
TATTOOS

PONYCLUB
NO RISK, NO MAGIC

ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS

Antonia Rödel, Lea Hoffmann und Julia Berger

Die Kompanie ist eine Utopie gesellschaftlicher Veränderung: Sie hinterfragt Bilder von Leistung, Arbeit, Selfcare und Professionalität. Ein Plan, die Lücken zu stärken und eine Einladung zur Fehlerfreundlichkeit. Ponyclub steht für sanftes Wachrütteln und lautes Zuhören. Zwischen den zeitgenössischen Entwicklungen und dem niedrigschwelligen Ursprung des Zirkus suchen sie nach neuen Möglichkeiten, lesbare Stücke zu entwickeln. Ponyclub ist feministisch, unterhaltsam, zart, laut und humorvoll. Die Kompanie balanciert zwischen artistischem Können und starker Bildsprache. Zirkus ist für Ponyclub eine aktive solidarische Praxis.

Yolande Sommer und Julia Berger gründen Ponyclub Anfang 2023. Nach einer ersten Kollaboration der Produktion "3xEva" (2021 JungeWilde Programm des CircusDanceFestivals), entdecken Julia und Yolande den gemeinsamen Wunsch nach einer szenischen Sprache, die einen politischen, unterhaltenden und genreübergreifenden Zirkus vereint. Seit Sommer 2024 sind auch Antonia Rödel, Ada Sternberg und Lea Hoffmann Teil der Kompanie. Mit ihren diversen Hintergründen aus Tanz, Akrobatik, Physischem Theater und Musik bereichern sie einander und den gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozess.

SCHLOSS ROCHLITZ
Samstag, 8. März 2026 14.00 Uhr



SZENISCHE FÜHRUNG

DIE SKANDALÖSE HERZOGIN – EIN STÜCK GESCHICHTE, ODER WIE SIE GEWESEN SEIN KÖNNTE

SCHLOSS ROCHLITZ
Samstag, 8. März 2026
17.00 - 18.00 Uhr und 19.00 - 20.00 Uhr

Eines Morgens erwacht die Herzogin Elisabeth im Schloss, nur leicht bekleidet und zunächst ohne sich an die vergangene Nacht zu erinnern. Auf der Suche nach ihrer standesgemäßen Garderobe kehren nach und nach die Erinnerungen wieder. Aber was ist wirklich passiert bei dieser Hochzeitsfeier am Vorabend? Und welche Folgen wird das Ganze haben?

Nehmen Sie sich Zeit für dieses kleine Schauspiel und folgen der Witwe durch das Schloss, lauschen Sie ihren Selbstgesprächen und erfahren Sie dabei nicht nur Klatsch und Tratsch der Zeitgeschichte, sondern auch „hautnahe“ Details ihrer außergewöhnlichen Lebenswelt als Frau im 16. Jahrhundert.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter: www.schloss-rochlitz.de



FRAUENTAGS FEIER

beim Seniorenrat

GENERATIONENTREFF, MARKT 13, ROCHLITZ
Sonntag, 8. März 2026 14.00 Uhr

Kontakt/ Anmeldung: seniorenratRL1@web.de oder Postkasten Markt 13

FEMINISTISCHER STREIK

PLATZ VOR DEM RATHAUS IN ROCHLITZ
Montag, 9. März 2026 15.00 Uhr

Liebe Frauen,

Unsere Arbeit trägt diese Gesellschaft.
Unsere Sorge hält sie zusammen.
Unsere Körper zahlen den Preis.

Wir pflegen, organisieren, versorgen, arbeiten – oft unsichtbar, oft unbezahlt, oft überlastet. Wir verdienen weniger, tragen höhere Risiken für Armut im Alter, erfahren Gewalt, medizinische Unterversorgung und politische Missachtung. Das ist kein Zufall. Es ist Struktur.

Über Generationen hinweg haben Frauen für Rechte gekämpft, die noch immer nicht selbstverständlich sind. Und während wir weiter kämpfen müssen, werden Errungenschaften infrage gestellt, eingeschränkt oder zurückgenommen. Fortschritt ist brüchig. Gleichberechtigung bleibt unvollendet.

GENUG!

Denn wir sind nicht machtlos.
Wir sind viele.
Und wir stärken uns gegenseitig.

Empowerment beginnt dort, wo wir einander zuhören, uns ernst nehmen und solidarisch handeln. Wo wir unsere Erfahrungen teilen, Wissen weitergeben und uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Wenn wir einander halten – im Alltag, im Protest, im Widerstand.

Deshalb halten wir inne.
Deshalb setzen wir uns.
Deshalb streiken wir.

Am 09.03.2026 beteiligen wir uns am deutschlandweiten, intersektionalen Frauenstreik. In Rochlitz kommen wir ab 15 Uhr auf dem Marktplatz zusammen.

Wir streiken, um sichtbar zu machen, was sonst als selbstverständlich gilt.
Wir streiken, weil ohne unsere Arbeit vieles stillsteht.
Wir streiken aus Solidarität – miteinander und mit Frauen weltweit.

Es wird Rednerinnen geben, die Verantwortung tragen und Erfahrungen teilen. Es gibt Musik, Raum für Austausch sowie kostenlose Informationsmaterialien zu Themen, die uns betreffen. In begrenzter Anzahl stellen wir Materialien zur Gestaltung von Plakaten und Transparenten bereit.

Teil der Aktion ist der „Female History Walk“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Auf 60 Karten werden Frauen sichtbar, die vor uns gekämpft haben – an verschiedenen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten. Ihre Geschichten zeigen: Veränderung ist möglich. Und sie entsteht, wenn Frauen sich zusammenschließen.

Unser Streik ist als Sitzstreik angelegt.
Wir (wider-)setzen uns – bewusst.

Bringt euch bitte eine Sitzgelegenheit mit, warme und wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und gern eine Decke. Gestaltet eure Stühle, näht Transparente, bringt eure Themen und eure Forderungen mit.

Zeitgleich finden in vielen Städten weltweit Aktionen statt.

WIR SIND VIELE.
WIR SIND VERBUNDEN.
SEID DABEI.

Wir freuen uns auf Euch!

Cindy Reimer
Natascha Dobos
und das Team von REIZend



LESUNG
DAS ZUHAUSE DER ANDEREN

mit Elke Walter-Koch

BIBLIOTHEK ROCHLITZ
Dienstag 10. März 2026 17.00 Uhr
Anmeldung: bibliothek@rochlitz.de

„Es geht um starke Frauen – leise, unbeirrbar, wachsend. Wera, Marianna und Helen sind drei Protagonistinnen des Familien-Romans „Das Zuhause der Anderen“ und zugleich Frauen einer Zeit, in der Stärke kein Wort war, sondern eine Notwendigkeit. Im Nachkriegsdeutschland, zwischen Verlust, Flucht und dem tastenden Ankommen in einer fremden Ordnung, tragen sie ihre Leben weiter – nicht laut, nicht heldenhaft, sondern mit einer Beharrlichkeit, die aus dem Inneren wächst. Wera lernt, sich selbst wieder zu vertrauen, nachdem ihr alles Vertraute genommen wurde. Marianna findet Halt im Tun, im sorgsamen Bewahren dessen, was nicht verloren gehen darf. Helen wiederum sucht ihren eigenen Platz zwischen Anpassung und Aufbegehren, zwischen Erinnerung und dem Mut, nach vorn zu schauen. Ihre Wege sind verschieden, doch sie eint eine stille Kraft: die Fähigkeit, Schmerz zu tragen, ohne daran zu zerbrechen – und aus dem Wenigen, das bleibt, etwas Neues entstehen zu lassen. Das Zuhause der Anderen erzählt von diesen Frauen, deren Entwicklung sich nicht in großen Gesten vollzieht, sondern in kleinen Entscheidungen, im Durchhalten, im Weitergehen.

Es ist ihre leise Stärke, die dem Roman sein Herz gibt.“ (Elke Walter-Koch)



Elke Walter-Koch, geboren und aufgewachsen in Leipzig, erzählt seit 35 Jahren Geschichten – für Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen. Seit zwanzig Jahren leitet sie ihren Lebensart Verlag und verwirklicht darin eigene wie fremde Buchprojekte. Ihr Leben bewegt sich seit jeher zwischen Stadt und Land – zwei Welten, die sie parallel und zugleich erlebt hat. Diese doppelte Perspektive fließt in ihre Erzählungen ein: urbane Weite und ländliche Tiefe, Erinnerung und Gegenwart. „Das Zuhause der Anderen" ist ihr zweiter Roman – ein literarisches Echo von Flucht, Heimat und Neubeginn und eine Perspektive auf starke Frauen, die in dieser schwierigen Zeit auf ihre ganz eigene Art eine berührende und zugleich spannende Entwicklung vollziehen.

INITIATIVE GEGEN FEMIZIDE

ERINNERN, SICHTBAR MACHEN, HANDELN

MIT KOLLEKTIV

„SACHSEN GEGEN FEMIZIDE“

Die Initiative „Sachsen gegen Femizide“ kommt nach Rochlitz um über Gewalt und Femizide zu sprechen und die eigene politische Arbeit vorzustellen.
Gemeinsam wird eine Fliese als Erinnerungszeichen gestaltet, das als Denkmal für ermordete Frauen, im öffentlichen Raum platziert wird.
Damit soll ein Ort des Gedenkens und der Anklage entstehen – gegen das Vergessen, gegen Gewalt an Frauen. Am Erinnerungsort ist Platz für Lieder, Gedichte und weitere kulturelle Beiträge.
Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen Raum zur Vernetzung und Austausch. Außerdem könnt ihr etwas über die feministische Arbeit des Kollektives erfahren und gemeinsam den Widerstand gegen patriarchale Gewalt sichtbar machen.

VIELFALTER, BISMARCKSTR. 8, ROCHLITZ
Mittwoch 11. März 2026 17.30 Uhr
Anmeldung: kulturscheuneweiditz@posteo.de

TINY TATTOOS, BIG SISTERHOOD – CURLY (SCHWARZES GOLD)

FEMINISTISCHE MINI-TATTOOS



VIELFALTER, BISMARCKSTR. 8, ROCHLITZ
Donnerstag 12. März 2026 9.00 – 15.00 Uhr
und Freitag 13. März 2026 9.00 – 15.00 Uhr
Anmeldung: tattoo.curly@gmx.de

Vielleicht braucht es nicht immer Lautstärke. Manchmal reicht ein feiner Stich, um zu zeigen, wem wir gehören: uns selbst.

Wir dürfen uns verändern. Wir dürfen sichtbar werden.
Wir dürfen Platz einnehmen – mutig, wild und wunderschön.
Und wie könnte das persönlicher sein als mit einem Tattoo?

Die Auswahl an Motiven ist geprägt von femininer, persönlicher Ausstrahlung – mutig, frech und schön: Symbole für Sisterhood, Freiheit und Spaß am Frausein.
Curly sticht feministische Mini-Tattoos, die nicht schreien müssen, sondern erinnern – an Verbundenheit, an Selbstbestimmung und an das Recht, weich und frei zugleich zu sein.

Da die Plätze begrenzt sind, Anmeldung unter: tattoo.curly@gmx.de

Anmerkung:
Die Motive gibt's auf Social Media und per Mail für die bereits schon angemeldeten Frauen.

FILMVORFÜHRUNG

Freuen Sie sich auf einen besonderen Kinoabend mit einer herausragenden Hauptdarstellerin: Kate Winslet begeistert in einem eindrucksvollen Drama über Mut, Leidenschaft und die Kraft der Bilder.

Im Mittelpunkt steht eine entschlossene Frau, die mit ihrer Kamera dorthin geht, wo andere wegsehen. Zwischen persönlicher Zerrissenheit und historischen Umbrüchen kämpft sie darum, Wahrheit sichtbar zu machen – und zahlt dafür einen hohen Preis. Der Film verbindet die intime Charakterstudie mit großen, atmosphärischen Bildern und erzählt von Verantwortung, Integrität und dem unerschütterlichen Glauben an die Bedeutung der Dokumentation.

Ein bewegendes Werk über eine Frau, die nicht nur Momente festhält, sondern Geschichte mitschreibt. Intensiv gespielt, feinfühlig inszeniert und lange nachwirkend.

SCHLOSSKELLER ROCHLITZ
Donnerstag 12. März 2026
Einlass: 19.00 Uhr
Filmbeginn: 19.30 Uhr



BECKENBODEN
KRAFT AUS DER MITTE

mit Hebamme Lisa Schuhknecht

Ich bin Lisa Schuhknecht – Hebamme, Mutter und Frau. Seit über zehn Jahren begleite ich Frauen und Paare durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett – eine Zeit voller Veränderungen, Stärke und Sensibilität. Hebamme zu sein bedeutet für mich, Körper und Seele gleichermaßen Raum zu geben.

Der Beckenboden ist das Zentrum unserer inneren Kraft.
Er trägt uns, verbindet Stabilität mit Sinnlichkeit und erinnert uns daran, wie eng Körperbewusstsein und Selbstfürsorge miteinander verknüpft sind. In meinem Kurs lade ich dich ein, diesen kraftvollen Teil deines Körpers bewusst wahrzunehmen und liebevoll zu stärken. Mit achtsamen Bewegungen, Atemtechniken und Entspannungseinheiten findest du zu mehr Halt, Leichtigkeit und Präsenz – im Alltag, im eigenen Körper und im Leben.
Ob nach einer Geburt oder einfach, weil du deiner Mitte etwas Gutes tun möchtest: Jede ist willkommen, die ihre eigene Stärke spüren will.

Anmerkungen:
Bitte bequeme, sportliche Kleidung, warme Socken, Matte (falls vorhanden) und Getränk mitbringen.
Es handelt sich um kostenfreies Angebot, Spenden sind jedoch erwünscht.

Begrenzte Teilnehmerinnenzahl max. 8

HEBAMMENPRAXIS ROCHLITZ, HAUPTSTRASSE 27
Freitag 13. März 2026 15.30 - 16.30 Uhr
Anmeldung: bis spätestens Donnerstag (12.März) unter 0176 34 38 44 16



WORKSHOP
ZWISCHEN REFLEXION UND VORBILD – KRITISCHE MÄNNLICHKEIT*EN

mit Sascha Möckel
vom Männernetzwerk Dresden e.V.

VIELFALTER; BISMARCKSTR. 8
Freitag 13. März 2026 17.00 – 19.00 Uhr
Anmeldung: kulturscheuneweiditz@posteo.de
Offen für alle Geschlechter! Kostenlos!

Referent Sascha Möckel ist Sozialarbeiter im Männernetzwerk Dresden und leistet seit 13 Jahren Männerarbeit. Unter anderem verbrachte er 5 Jahre in der Jungenarbeit, war Referent auf Fortbildungen, arbeitete 4 Jahre in einer Männerschutzwohnung und organisierte Kampagnen für positive Männlichkeit*en.

**Der gesellschaftliche Blick auf Männlichkeit*en ist im Wandel.
Während toxische Männlichkeitsbilder zunehmend hinterfragt werden, entstehen gleichzeitig positive Rollenvorbilder, die neue Wege aufzeigen. Doch wie können Männer ihre Privilegien reflektieren und zum Abbau patriarchaler Strukturen beitragen? Und welche progressiven Formen von Männlichkeit gilt es zu fördern?**

**In diesem interaktiven Workshop diskutieren wie, wie moderne, reflektierte Männlichkeit*en aussehen können, die Gleichberechtigung unterstützen und neue Perspektiven eröffnen.
Gemeinsam erarbeiten wir Strategien zur Veränderung und finden Wege, um toxische Muster zu durchbrechen – hin zu Männlichkeitsbildern, die auf Empathie, Verantwortung und Respekt basieren.**

Inhalte und Methoden:

- **Kennenlernen, Einstieg ins Thema, Warm-Up mit Geschlechterfragen die verschiedenen Teile der Männerbewegung, profeministisch bis maskulinistisch**
- **Das Patriarchat als System, Privilegien, Hegemoniale Männlichkeit*en, kritische Männerforschung**
- **Toxische Männlichkeit*en – Sucht, Gewalt,Verkehr uvm.**
- **Männliche Sozialisation, Externalisierung, Druck, Einsamkeit, Depression, -Verbitterung, Jungensozialisation, Abwertungsdynamiken, Schwierigkeiten in der Idenditätsbildung**
- **8 Säulen Positiver Männlichkeit*en, Vorbilder**
- **Diskussion, ggf. bei vielen Teilnehmer*innen Kleingruppenarbeit**
- **Feedback**

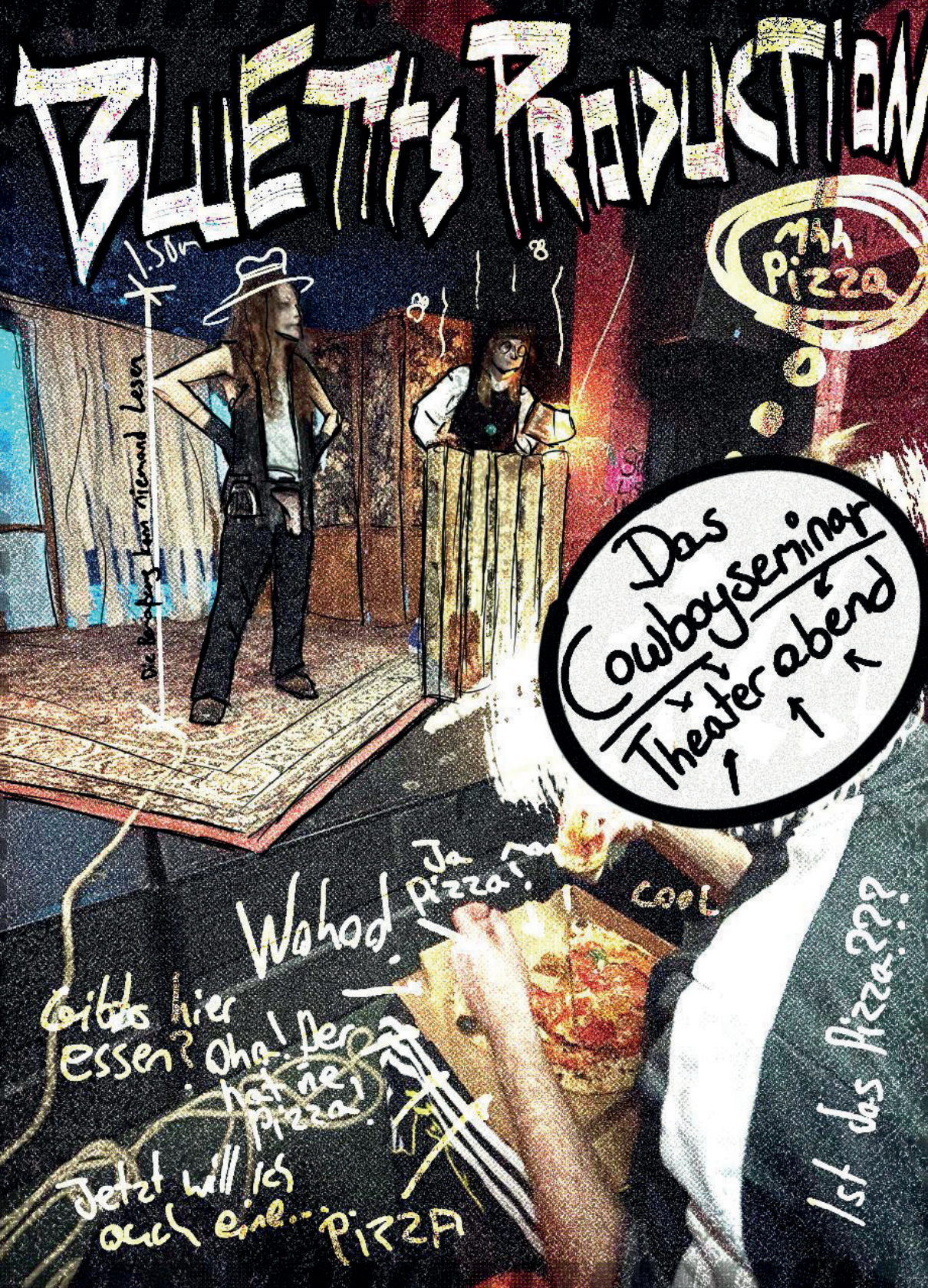
THEATER
BLUE TITS PRODUCTION

»DAS COWBOY-SEMINAR«

mit Allison Woodburn und Judith Nebel

SPEISESAAL DER MULDENSCHULE, Schulberg 9
Freitag 13. März 2026 20.00 Uhr

Alpha-Male-Coachings sind schwer im Trend. Männer hoffen dort zu lernen, wie man wieder ein richtiger Mann ist…, was immer das heißen mag? Sie suchen Unterstützung und Rat zu den Themen, die besonders Männer in unserer Gesellschaft zu betreffen scheinen.
Doch sind solche Coachings tatsächlich gut und gesund und das teure Geld wert, das sie kosten oder werden dort nicht viel mehr sexistische Denkweisen und gesellschaftliche Konstruktionen wiederbelebt, die die feministische Bewegung auch im Sinne der Männer zu überwinden sucht?
Die blue tits productions, ein Dresdner Theater-Duo hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und bringt eine künstlerische Umsetzung im Wild-West-Stil auf die Bühne. Wie wird man wieder ein richtiger Cowboy? Coach „Privilege“ zeigt dem Publikum in 60 Minuten alles, was es zu tun und wissen gibt und stößt dabei an seine eigenen Grenzen. Kann man dem Patriarchat überhaupt gerecht werden? Und wollen wir das? Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsnachgespräch in Anwesenheit einer Kompetenz aus der Männerarbeit statt, in dem mit dem Publikum den Fragen, die die Inszenierung stellt und den Umständen von Männern als vom Patriarchat betroffene Gruppe auf den Grund gegangen wird.


BLUE TITS PRODUCTION
Mhh Pizza
Das Cowboyseminar
Theaterabend
Die Broschüre kann niemand lesen
Wahoo! Ja Pizza!
cool
Ist das Pizza???
Coitus hier essen? Oha! Der hat ne Pizza!
Jetzt will ich auch eine... PIZZA

KRÄUTER WANDERUNG

mit Kristin Häuser

**KIRSCHBÄUME AN DER MULDE,
UNTERHALB DES SCHLOSSES
Sonntag 15. März 2026 11.00 Uhr
Anmeldung unter: kristinhaeuser@posteo.de**



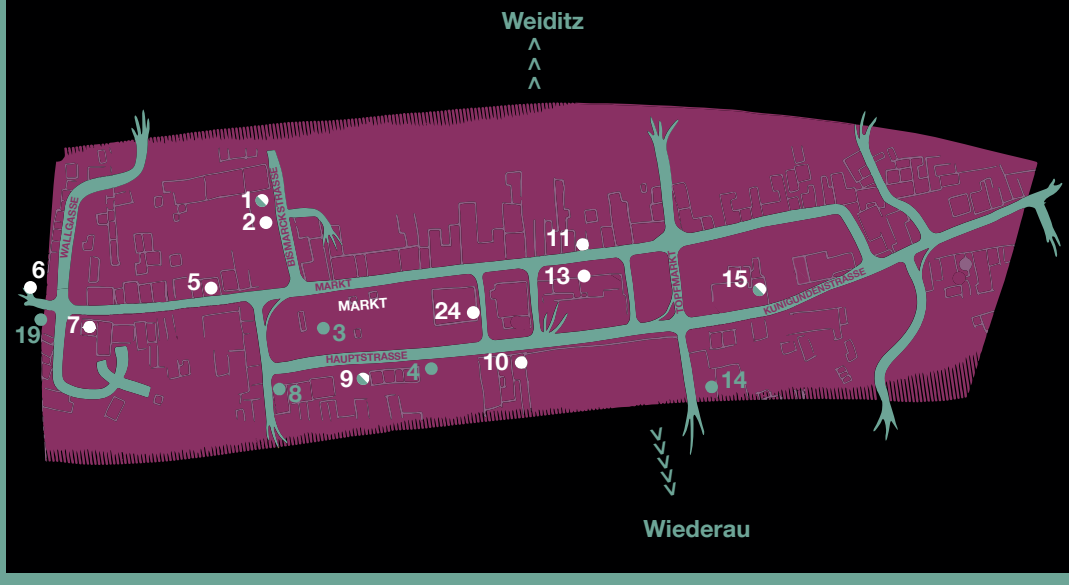
Bereits seit Urzeiten kennen Menschen die Heilkräfte der Natur, insbesondere der Pflanzen. Meist waren es Frauen, die sich mit der Heilkunst beschäftigten. Durch das Sammeln und Anwenden von Kräutern über Generationen hinweg wurde umfassendes Wissen über Standorte, Erntezeitpunkte, Wirkung und Anwendung erworben. Als Heilerinnen, Hebammen, Kräuterfrauen und Ratgeberinnen spielten diese Frauen eine wichtige Rolle in der Volksmedizin.

Wir möchten wieder in Kontakt kommen mit dem alten Wissen unserer Ahninnen und auf dieser Wanderung dem Vorfrühling mit allen Sinnen begegnen. Gemeinsam begeben wir uns auf die Spur dieser besonderen Jahreszeit, die von Kraft und Tatendrang kündet. Wir entdecken seine vitalisierenden Vorboten, Knospen und erste Kräuter und erfahren von ihren heilenden Kräften. Wir nehmen uns Zeit fürs Sammeln, Innehalten und Wahrnehmen, Erfahrungen austauschen und Wissen teilen. Diese Wanderung ist offen für alle. Wir empfehlen festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

Bitte mitbringen: Sitzunterlage, Taschenmesser und ein Behältnis für gesammelte Kräuter. Bei starkem Regen findet die Wanderung nicht statt.

Dauer ca. 3 h.

REIZEND
LOCATIONS 2026



AUSSTELLUNGEN

1 - Curly Vielfalter, Bismarckstr. 8
2 - Marta Lipinski / Joan M. Zais
Autohaus Lohs, Bismarckstr. 3
5 - Liselle Bardoni / Nina „Flashbomb“
Debeka Büro, Burgstraße 10
6 - Lillith Anura / Vera Berg Nonchalance, Burgstr. 28
7 - Conny Klose Privathaus, Burgstr. 43
9 - Lydia Tuchscherer Regionalmarktladen, Am Markt 18
10 - Susan Böttcher / Teresa Berger Stricklisel, Hauptstr. 19
11 - Susann Schröter Raum der Wünsche, Rathausstr. 8
13 - Katrin Richter / Tabea Heinicker
Kulturort in der 5, Rathausstr. 5
15 - Smilla Cadow Bibliothek, Kunigundenplatz 8
24 - Edna Ressel Rathaus, Markt 1

VERANSTALTUNGEN

3 - Feministischer Streik, Marktplatz
4 - Beckenbodenkurs Hebammenpraxis, Hauptstr. 27
8 - Frauentagsfeier, Generationentreff, Am Markt 13
9 - Feministische Tattoos / Workshop „kritische Männlichkeit*en“ Vielfalter, Bismarckstr. 8
14 - Theater „Das Cowboy-Seminar“
Speisesaal der Muldenschule, Schulberg 9
15 - Lesung Bibliothek, Kunigundenplatz 8
19 - Eröffnung im Festsaal / inszenierte Führung „Die skandalöse Herzogin
Schloss Rochlitz, Sörnziger Weg 1
Filmvorführung Schlosskeller
Wanderung unterhalb des Schlosses
Ort wird noch bekannt gegeben

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Neulandgewinner.

private Spender*innen über:
gofundme
mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

Kul SCHEUNE Weiditz